MONACENSIA

DFG

Verbundkatalog Kalliope

Ein Jahr geht zu Ende.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

-1-

~~Ein Jahr geht zu Ende~~

~~Aus der Hoffnung ~~[illegible]~~ Nacht~~

~~Aus der Trauer~~

~~Ein Leben~~

~~Ein Tod~~

~~Dämmerung des vergangenen Jahres~~

~~Ernten des kommenden Jahres~~

~~Eigenes und Fremdes~~

~~Der Geist ist ~~[illegible]~~ Geistes~~

Der Traum Wir wurden [illegible] so weit gehen in die Nacht? Ich weiß nicht mehr. Der Schmerz hat auch im Rausch am Bodenlosen, wir zerschlagen seine Fleischer, zerschlagen sie mit der zerstörten Sprache. Es dringt nur in uns herein wird zu unserer Hoffnung, – Das Leben

ruhig wird unser Leben sein.

Frau: Die Wolkenjagd von der Freude gestört hat. Hast du nicht auch noch ~~den~~ Ihre Freude? Hast du auch nicht gehörst mit unserer Enttäuschung unseren Kummer, unseren der Freunden?

Mann: Entsagen wir allen Freud für alle. Warum leben wir anders in diesem Welt. Ich sehe nicht auf die Menschen den Schein um uns die Leiden der Freiheitskämpfer, statt uns zu vergnügen.

~~Frau~~ Ich sehe den Kampf auf den Bäumen wie es jeden Tag wieder umgibt uns ~~[illegible]~~ abzustreiten Kosmeden. Und wie die Holzen Schmetterlinge ich. Die Lust Schön, die Holzen, ~~[illegible]~~ obwohl für die Kriegen

Handeln im Augenblick. Die Zeiten
gehen auf da.

Mann Und die Kinder sind da, - wir pflegen uns
auch die Kinder, - das allein ist ganz.
Und die Umgebung ist da, - und die Not
ist da. Haben wir bisher gehandelt aus
der Zeit? Hat man uns angenommen
wegen Krieg und letzten Können?
Mitgeschwunden hat man uns, - wenigstens
wir leben. Jetzt wollen wir
sein, - wenigstens wirklich gehen, wo
man uns ~~wirklich~~ braucht.

Frau Noch einmal wirklich gehen?

Mann Das Zweite ist ganz, unbedingt neuen
Sinn ihm an. Noch einmal wirklich gehen,
sich fortlegen, fremden und Dunkel
Hinsehen, - Stille finden und Erwachen.

Auf ~~Ihr~~ Ihren freundlichen Empfang.

Frau: Ich habe nicht wie ich Ihnen hier. Es ist der Himmel, was Sie da damals gesagt, als Sie uns bei der Hochzeit auf unser Vaterland taufte. Es ist der Himmel der Menschen ~~und~~ des Verzeihens. Die wirklichkeit nach. Wohin wirklichkeit Sie nach.

Mann: Sie sind gesprächig. Wirklichkeit ~~[illegible]~~ wird in den Himmel aber nicht wirklich. Bleiben Sie. Sie sind nicht schön genug? Hier sind wir alle gute Menschen. Sie gut, bis Sie nicht noch mehr?

Frau: Ich bin nicht noch. Es ist Glück,

Wenn wir nicht gleich [illegible] Wirklichkeit, [illegible] Wirklichkeit und [illegible] Wirklichkeit! Auf [illegible] Wirklichkeit!

2

Warum muß das Kind bereits auf Platz 2? Haben wir uns ganz und gar der Nähe ergeben, – weil es uns besser erscheinen wollte uns so?

Frau: Was es ist das beste gewesen, – und es <u>war</u> das für den Sohn.
Das gibt Sorgen, – Schätzen wir das; ich allein lassen jetzt, in die letzten Zeit, – bei fremden Menschen – ~~in der Hauptstadt~~, – ich <u>kann</u> es nicht, – wenn es mir auch das Herz um das Kind ~~Schaffen~~ zerreißt lassen.

Mann: Überall hat es Sorgen, was man anfängt, – ~~der Entschluß muß schon~~ ~~Sorgen machen~~. Wir allein und ich gestehe es.

Frau: Was es ist, es ist gut so; wir – haben ~~unsere~~ Sorgen, denn es ist gut so. Schätze 2 Wert der Sorgen, unangenehmen, das Leben.

5a

Mann

Und

Ja, – das muß schön sein. Wie der Frau kann der Mann, der alles hilft, die Mühe aufnehmen und die Sorge.

Hier Abendglocken müssen das gewesen sein, – aber sagen – Hier ist Oper, hat es geläutet und weil zu einem Freund ist.

~~Frau: Die Mühe, die alle Anstrengungen, nur, – und das Kind soll bei Großeltern bleiben, – es das Respekt groß werden, – meine Frau Ellen muß auch leben wollen.~~

Frau: Und wir dann ~~Als~~ wir hingegen zu der Mühe, – Das Kind konnte schon bei Großeltern Dauerlos. Es braucht einmal werden, – ist das nicht Glück, – ist das nicht eigenes Glück? – Leben, – was das nicht schön?

Schwerer Weg ein Leib, was die welke, —

Mann

Hat wirklich das Tage lo: Schwerer Weg ein Leib? Hat wirklich Mängel? Da ein Aufstieg ein um das Tage? Haben wir nicht geblühen an der Welt? Es wirklich das Kind geboren, nicht Schuld? Haben wir wirklich ein Wissen am Ende, wenn wir gute, dem morgen für alles Leben?

Frau

Da wird ein Tag – ich weiß nicht [Spell] was sein Geste. Man falle die Geschichte ein andern Kämmern, die ~~wir~~ offen bleiben werden, gewiss ist Tag. Da wird Da falle die Gruben, der Abend ganz ist, der Frühzeitigkeit. Da wird die Unbesonnen ein neuen ~~Idee~~ Welten,

Daß zu der alten Wunde kein neuen
mir aus Glück. Ich ging weiter, die
Boden gab unsichtbaren Fußspuren,
ich hatte fast mir ganz ohne Grund.
Dann sah ich dich. Die Menge bestand aus
Das Leben, Verlorenheit der die Frau,
~~auf der~~ Der Bewegung gebrannt und
Der Tag über. Ich gab die Hand,
Das Kind mit Lampe um, – aber fand Verlust
Die wird dir dann entgehen. Wir
Begegnen uns an, – was ist der Traum,
Jeder Hindurchfahrt unsere Augen lassen
machen, oder der Tod, – oder erwachen
Es Träumen? Wir gingen zusammen
Der Weg bestätigt, zu den Tälern
Das Unbegreifliche sah aus Mir dunkel
geht, was wirklich Gewalt, das Leben?

Kann Symbol Tag Schmerz Jahren
Wege uns zu Ufer. Wir hingestanden

Die wirklich, - von regenbogenfarbenen Licht
~~[illegible]~~ bezogen.

Frau
Da nun der Wald zu Ende.
Das Kind aus ~~[illegible]~~ Schlaf
[illegible] Bäumen und hohen Türmen er-
blicken wir Paris mit seinen Wälzungen.
Die ~~[illegible]~~ [illegible] Brücken. Das Kind
[illegible] zum Opfer, weil es die wahre
Kindheit [illegible]. Es [illegible] für uns
[illegible] Kinder.-

Mann Eine Brücke [illegible] das Kind. Es
[illegible], bis in Zorning [illegible]
allerlei Spielzeug in unser Kammer.

Frau Aber der Wald war schön. Und die
Vögel [illegible] Lieder zu singen,
als ich das Kind [illegible].

Ausbrüche der Hölle

Mann Jetzt [illegible] es [illegible].

~~Fürst: Du bist der Retter, wie ich gestehe, –~~

Hier warten die Menschen einfach,
Bannung des Geistes, – sie können nicht leben.

Fürst: Aber ich erwähle, – ich erwähle einfach bestimmen,
~~Hab du~~ Jede es mag sein, – so spürte nicht
Tag, – ich spüre das Leben. Doch du
wirst sein ich aufgesprungen, – ich bauen
Körper wie Gipfel eine Unsterblichkeit.

~~Frau: Was das~~

Frau: Ich bauen wie noch nie gesehen,
O, daß ich einfach noch strömen
muß.

Fürst: Aber Donnerlo, als wir gut auch
fallen, wissen Fabrik eine Leben Bauer,
Da kommt Da weiß der Fürst,

Du selbst aber warum, warum helfen?
Taten für uns und eine Welt wenige,
was für Gutes? Ich sag es euch: Die
Handschrift und den Traum am Freitag,
Ich bezeugt, wir träumen weiterwandern
werden, die Freunde sind, – und wenig
Hoffnung, wenigstens Ich allein auch, es
geht bis ~~[illegible]~~ [illegible] besser ging. Vorbei, –
was das wieder bedeutet?

Hanne Gib es auf, die Gedanken hängen-
bleiben für uns zu erforschen. Es
werden wenige Gedenkzeichen das Jahr
über.

Fanni Aber wir gehen für uns besser,
die guten Begebenheiten besonders
und Größeres als alles die Blinden
Menschen bringen für auf in der

Zeit, die gewiß ist, wenn wir zurückdenken. Auf dem gewaltigen Strom der vergangenen Zeit, gelangen für wir Menschen die Tag für Tage, - all die Schätze hinzubringen.

Frau

Du weißt Du in der Nacht, wo wir entfernt von uns. Komm zu uns, -- hörst Du mich noch, - ~~auf~~ Das Spielen ist Schmerz, für Dich, - wenn ich Dich hell lachen werde, - wenn ich so immer bleiben. Ist es schon verschwunden, das alte Jahr? Fällt kein Wunder an, in die Zeit. Aber wird wunderbar lange warten. Komm, - wir ~~[illegible]~~ freuen dem alten Jahr, - für das Wiedersehen auf, - bei Wille.

Frau:

Es dauert ja schon ~~lei~~ [illegible],
auf, – die Stelle ist [illegible].

[Eine leise Trompete geht an, – der Chor der Träume, durcheinander, beginnt:]

Chor der Träume

Wir klagen uns aus in dieser Nacht,
Wir rufen alle Verwandten zu:
Es geht ein Leben zu Ende gebrochen
Wir klagen uns aus in dieser Nacht
Und bringen das Leben zum Tod

Chor der Frauen

[spielen, [illegible]]
~~Das Leben ist [illegible]~~
~~Auf glühende [illegible]~~
Wir ~~[illegible]~~ [illegible] uns aus [illegible]
Ein [illegible] Anfang [illegible]

~~[illegible]~~

Verlöschen will das Licht
Nur uns entspringt, was vorhanden war
Das ist nur Erde, – ist Begrenzung, –

Aus der Städtern

Schatten ist die Zeit, die ~~[illegible]~~ ihnen gab
Und will uns Kraft entgegenlegen

Aus der Frauen

Was ist denn Sehnsucht der Zeitungen ist
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Wird helfen, ~~[illegible]~~
Denn Bangnisse; uns ~~[illegible]~~

Aus der Träumen

~~Was dunkel ist wird sein~~
Die Dunkelheit ist lebendig
Was lebendig ist das Licht in ist
Was einzig ist das ~~[illegible]~~ Licht

Die Dämmerung für Verfolgte
~~Was geschieht in der Nacht~~
Was äußerlich unbestimmt in sich.

Chor der Tyrannen

Das Dunkel ist etwas Einmaliges
Nach einem Tag, der Tag bis zum
Es sticht wie ein Dolch quer
Durch ~~die~~ Poesien hin, ungleich der Stelle
In die seine Spielgas Hassel stimmt.

Frauen
Männer } Chor

Erwacht, wacht, o seid nicht lang
Ob Nun ~~[illegible]~~ letzte ~~[illegible]~~
~~Das~~ ~~[illegible]~~ Das Glück der
Mit Dunkeln hin und halben Klang
~~Eine~~
~~Und ist von allen Wunderlich~~
Hinüber in die Unendlichkeit

[Die Musik schwillt an, Glocken beginnen zu läuten]

Franz

[Zurückhaltend]

Warum? – Du, – sag du mir, – was es bedeutet, – warum das auch, – es hat uns gerufen.

Hans

Hast du es auch gehört? Es hat gerufen, ~~Du, Franz~~ es ist zum Turm gerufen.

Franz, – wird sollen wir glauben – Gott? Wird Gott uns rufen, – Das Leben ist das Leben – und gut, – es geht uns –

es gibt eine weiße Frau

Frau

Sehr es gar eine gewisse Ähnlichkeit
zwischen 2 Kind ~~[illegible]~~, als
wenn ich ~~[illegible]~~ eine Aufgabe hätte.

Frau: Frau wirkt es mir ganz phantastisch, das Gute. Regenbogen
ist es immer eine Wunder.

Der Chöre ~~Frau~~ Wir die Hand schön, ich. Der Tempel!

Zwischenspiel

~~Das Gebet~~

Wir sprechen mit einem Schmerz und
Ein Gebet Erfahrung ist Gnade
Wir leiden an der unsere Geschichte
Wir wissen, wenn wir einfach nur
Das ist der Ende, – ist Anfang!

Frau: Der hier spricht mit Zorn
Zorn, der Unmut ist klar! –
Gib Frieden Herzen, daß ich

Sie [illegible] wollen.

Mann

Ich die Welt? Kommen nicht zu mir. Wir wollen friedlich zusammen, – zwei leben, –.

Frau ~~Ich Kind, das Kind, – ich wünsche das Kind wieder haben, –~~

[Schellen gelläute an der Tür]

Frau

Ich glaube gar, – ein Schellen kommt. Ob der [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] vernimmt, – [illegible] an die Stadt.

[Das Läuten kommt näher]

Mann

Ein alter Mann seitz die Zügel, Wir [illegible] Bald [illegible].

Frau Die Leute wie [illegible]. Ein

junge Frau auf der Tribüne.
Er hat [illegible] ~~[illegible]~~
um den Hals. [illegible]

Mann Ich kann nicht übersehen.
Der Gedanke ist so [illegible].

Frau ~~[illegible]~~. Bald Geschenk von
Mann, bald ein Heiden, - bald
alt, bald jung, nur ein Kind.

Mann Hier an, - [illegible], - [illegible]
uns an, -

Frau nimmt uns auf, - [illegible] uns [illegible]
~~[illegible]~~
für die Einsamkeit.

Der Gefahr auf dem Schilde [und Deutschtümmelt Hesperus]

Daß unser Pferde ~~[illegible]~~ [heißen]
Kommt her, zeigt an, ich suche Entgegen
Spinnt Sie der Tagel Halsen offen
~~Ich der Ta~~
~~Fuchs Sie~~
Die Sonnen Strahl rer Kaiser Pferd
~~Daß alles Lichte der Unsterblichkeit~~
Der Unsterblichkeit, den unsterblichen?

Freiin Hinfolgen gegen die, ~~die~~ [denen] die Berufe
Hamm des Bullen und das Pferd für
Die die das Dunkel [illegible] verfolgt
Angesichts Daß die Zeit für. —

Hans

Fahrt Ihr zu der Stadt, oder wohin geht der Weg?

Frau

Hoberman ist Ihr Name für, wollen in das Nacht?

Hans

Habe Ihr mich auch, wie als wenn Ihnen etwas Ihr Leid, -

Frau Hab Dir mein armes Kind.
Siehst Du nicht, daß das junge
Mädchen abgemüdet trägt hat, der
Pferde so lang zu folgen. Der
Sprung über jenen Graben

Hans Holla Ihr mich Ihre Ung bestätigen
lassen, - ich wieder Eure Gnade der

Lebewohl ab.

Dr. Gossalz Nein, Lenore

Ich weiß Euch Eure Ehre anzuerkennen
Freund; Euch Euch mit der Liebe nicht
zurückhalten. Hier Ich weiß nicht, was
auch Euch geworden wäre; wenn Ich
aber Falles Euchen Dürfen zu Dank
Nach?

Frau Was sind Ich denn?
~~Hoffe nicht Ich denn~~?

Mann Ich glaubte gut, das Beste alles
Man eine

Gossalz

Nicht wenig ich weiß, was geschehen
ist, - Dankbarkeit ist die Sprache
Offen, was kommen,

Mann Wird Ich das alle Jahr, das Bruder?

P.T.

Wie aber dann?!

Daß ich das Kind ~~[illegible]~~!

Das Kind, der Bub, – es wird ja, –

bald, – auf, – wachen wie der Weg frei

zu ihm.

Dann der Mann Schutz zu finden sein.

Er sein Weg ein gutes Ziel an gin-

gen wird der Sonnenschein wieder

scheinen.

~~Fassen wir den Tag zusammen~~

Hier [illegible] Geschichte, – Du [illegible] auf
und [illegible].

Frau P

Z.

Jetzt wird es wieder [illegible] – mit der [illegible] mit [illegible] wieder ist, der [illegible] von einem Augenblick zu dem andern, von einem Zeit zur andern. Ich weiß nun, – ich kann jetzt wieder [illegible] in der Nacht? Könnt Ihr [illegible]? Kann [illegible] den Augenblick? (Der [illegible] der Zeit des [illegible]?)

Hann Hörst du? Hilfst du Hagen?

Frau Ich will, – zum Kind.

Frau Was ist das Neue Jahr, das gebracht wird?

Chorus [Engelsmusik.]

Vertrauen Erfahren! Gottes Erfahren
~~an allen, uns~~ Immer Erfahrung!
Reiches Erfahren ist Ganz!
Jeden ist in jedem Tag eine Kriegsbeute
Und jedes Jahr ~~[illegible]~~ jeden Tag eine
Zu jedem Not ist Erfahrung Gottes
~~Erfahrungen Gottes und~~
Jetzt ist in jedem Tag eine Kriegsbeute
Wieder Erfahren jedem Kriegsbeute ~~des~~ Zeit.

Mann ~~Kommt Freunde, entscheiden wir~~
~~uns an, dem Neuen, das wir~~
~~bekommen haben, was es auch bringen~~
~~mag~~

Frau ~~Nach dem Not, wird uns das Tag~~

1938/78

[illegible]

~~Hin~~ ~~Hin~~ ~~[illegible]~~

~~Vielleicht [illegible] Opfergang an den Altar~~

Mann Kann [illegible] sein. Entkommen nützt nichts ~~[illegible]~~ ~~an~~ den Kämpfen gleichgültig an. Es muß Gefahrdrohen, wenn es angeht [illegible] Grenzen mag.

Frau Fassen mit dem Tag zufrieden, der [illegible] Frieden offen im freien Dorf an Wunsch [illegible]

Mann Gib mir die Hand.

[illegible] die Musik, die bisher [illegible] hat [illegible] Verlangen [illegible] Nachgeben [illegible]